

Stabi Berlin

PROGRAMM

OKT

NOV

DEZ

2026

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Mo–Sa 8–22 Uhr
So 10–18 Uhr

Unter den Linden 8
Wilhelm-von-Humboldt-Saal · Theodor-Fontane-Saal · Café Felix
10117 Berlin

Potsdamer Straße 33
Dietrich-Bonhoeffer-Saal · Simón-Bolívar-Saal · Otto-Braun-Saal
10785 Berlin

Stabi Kulturwerk – Ausstellungen

Mi–So 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr

Unter den Linden 8
10117 Berlin

Instagram: [stabiberlin](#)
LinkedIn: [staatsbibliothekzuberlin](#)
Twitter: [stabiberlin](#)

Messenger: [stabi_berlin](#)
YouTube: [StabiBerlin](#)

oeffentlichkeitsarbeit@sbb.spk-berlin.de

Veranstaltungsprogramm Oktober bis Dezember 2026
Redaktionsschluss: 24. August 2026
Änderungen vorbehalten
Abbildungen, soweit nicht anders angegeben: © Stabi Berlin

OKT
NOV
DEZ
2026

Die Teilnahme an den hier veröffentlichten Veranstaltungen ist kostenfrei, sofern nicht anders angegeben.

Im Rahmen einiger Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen gemacht. Durch Ihre Teilnahme erklären Sie sich mit der möglichen Veröffentlichung des Bildmaterials im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Stabi Berlin einverstanden.

Anmeldung zu den Veranstaltungen (soweit nicht anders angegeben) und **Zugangsdaten** zu Online-Veranstaltungen:
<https://blog.sbb.berlin/termine/#veranstaltungen>



Freitag, 2. Oktober, 10–12:30 Uhr

Online

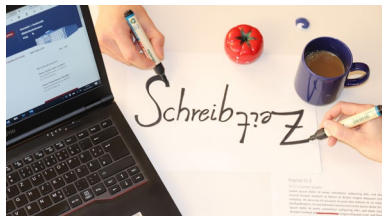
SchreibZeit: Schreibprozesse bewusst gestalten

Schreiben ist ein hochkomplexer, dynamischer Prozess, der hohe Anforderungen an unser Denken und Lernen stellt und diese ebenso vertieft. Im eröffnenden Impuls erarbeiten wir ein differenziertes

Verständnis von Schreibprozessen mit Hilfe verschiedener Modelle, um individuelle Handlungsmöglichkeiten für unsere eigene Schreibpraxis zu bestimmen und weiterzuentwickeln. Im Hauptteil schreiben wir mit der Pomodoro-Technik an eigenen Projekten.

- Weitere Informationen und Zugangsdaten:

<http://sbb.berlin/schreibzeit>



Montag, 5. Oktober, 14–15 Uhr

Online und Unter den Linden 8, Raum Oxford

Datencafé – Handschriftenbezogene Daten vernetzen und durchsuchen

Im Handschriftenportal werden sowohl Katalogisate als auch Referenzen auf Digitalisate von europäischen Buchhandschriften aus unterschiedlichen Einrichtungen an einer Stelle recherchierbar gemacht, was gerade angesichts der sehr heterogenen Datenlage eine große Herausforderung darstellt. In dieser Input-Session wird aufgezeigt, wie wir hierfür Normdaten und Linked Open Data-Technologien einsetzen.



Dienstag, 6. Oktober, 14–15:30 Uhr

Online

ChatAI – ein datenschutzkonformer KI-Chatbot für die Wissenschaft

Generative künstliche Intelligenz wird mehr und mehr verwendet. Auch im wissenschaftlichen Kontext erprobt man die Einsatzmöglichkeiten entsprechender Chatbots. Viele nutzen dafür die bekannten Angebote der großen Tech-Unternehmen, die jedoch für mangelhaften Datenschutz und andere Unzulänglichkeiten kritisiert werden. In diesem Workshop lernen Sie das datenschutzkonforme Tool Chat AI kennen, können einige Funktionen selbst erproben und sich zu Anwendungsszenarien im Wissenschaftsbereich austauschen.

In Vorbereitung auf die Veranstaltung prüfen Sie bitte, ob Sie Zugang zu Chat AI (Academic Cloud) über Ihre Institution haben oder legen Sie sich ggf. einen individuellen Account an:

<https://chat-ai.academiccloud.de/> / <https://academiccloud.de>

Dienstag, 6. Oktober, 16–17 Uhr

Unter den Linden 8

Last Exit Stabi – in 60 Minuten zum Bibliotheksprofi

Die Beziehungen zwischen der deutschen Regierung und einem anderen Staat stehen auf dem Spiel! Allein ein besonderes Gastgeschenk aus der Sammlung der Staatsbibliothek kann die Krise abwenden –

und nur ihr könnt es finden. Indem ihr die Stabi erkundet und ihre Recherchemöglichkeiten nutzt, eure Kombinationstalente ausspielt und mehrere Rätsel löst, erlangt Ihr Zugang zu einem geheimnisvollen Artefakt. Seid ihr bereit?

- Treffpunkt: Foyer Stabi Kulturwerk

- Anmeldung: <https://blog.sbb.berlin/escapegame>



Startklar in 30 Minuten

In ca. 30 Minuten zeigen wir Ihnen, wie die Stabi Berlin funktioniert: Wir machen einen Orientierungsrundgang zu allen wichtigen Anlaufstellen und Nutzungsbereichen im ausgewählten Haus, stellen unsere digitalen Angebote vor und erklären, wie Sie Literatur im StabiKat recherchieren und bestellen.

Die Einführungen finden wöchentlich an beiden Standorten um 11 oder um 17 Uhr statt.

- Potsdamer Straße 33

Treffpunkt vor der Cafeteria (1. OG)

Erster Termin: Dienstag, 6. Oktober 2026, 11 Uhr

- Unter den Linden 8

Treffpunkt an der Theke Information & Service (1. OG)

Erster Termin: Dienstag, 6. Oktober 2026, 11 Uhr

Weitere Termine, Informationen und zur (Gruppen-)Anmeldung:
blog.sbb.berlin/stabikompakt



Mittwoch, 14. Oktober, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Reden über Rodrian

Fred Rodrian, geboren am 14. Juli 1926 in Berlin, wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Als Verleger und Schriftsteller prägte er den Kinderbuchmarkt der DDR nachhaltig. Eine szenische Lesung folgt Stationen aus seinem Leben und Wirken und lässt seine Geschichte lebendig werden. Die Schriftstellerin und Wissenschaftlerin für Kinder- und Jugendliteratur **Eva Maria Kohl** ordnet Rodrians Werk literaturhistorisch ein.



Donnerstag, 15. Oktober, 13:30–15 Uhr

Online

KI & RAG – mit einem Chatbot eigene Dokumentensammlungen befragen

Der Workshop gibt eine Einführung in die Funktionsweise von Retrieval-Augmented Generation (RAG). In Kombination mit Large Language Models ermöglicht RAG den Informationsabruf aus bestimmten Quellen. Dadurch können einige Schwierigkeiten im Umgang mit KI-Chatbots abgemildert werden, weil die Nutzer:innen Kontrolle über die Quellen haben. Nach dem Workshop kennen Sie einige Anwendungsszenarien für den Wissenschaftskontext, z.B. das Anlegen und Befragen von Dokumentensammlungen, also einer eigenen Wissens- bzw. Datenbasis – und haben sie selbst ausprobiert. Dazu verwenden wir den Service Chat AI und dessen RAG-Funktion (Arcana). In Vorbereitung auf die Veranstaltung prüfen Sie bitte, ob Sie Zugang zu Chat AI (Academic Cloud) über Ihre Institution haben oder legen Sie sich ggf. einen individuellen Account an:
<https://chat-ai.academiccloud.de/> / <https://academiccloud.de>

Donnerstag, 15. Oktober 2026, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Zwischen Pfauen- und Schildkröteninsel

Eine Reise in die Welt arabischer Erzählungen mit der Arabistin, Autorin und Musikerin **Claudia Ott**. Im Mittelpunkt steht eine arabische Originalhandschrift, die im 17. Jahrhundert in einer koptischen Buchwerkstatt in Ägypten illustriert wurde und Erzählungen aus dem Umfeld von „Tausendundeine Nacht“ enthält. Die Lesung mit Musik, Kurzvorträge und die Präsentation der Handschrift geben faszinierende Einblicke in die arabische Buch- und Erzählkultur.



Freitag, 16. Oktober, 10–12:30 Uhr

Online

SchreibZeit: Schreibhandlungen koordinieren

Beim Verfassen von Texten ist es nicht zuletzt die eigene Schreibpersönlichkeit, die mit ihren Eigenheiten, Gewohnheiten und Vorlieben die Schreibprozesse nachhaltig steuert. Zum Auftakt untersuchen wir, wie inhärente Schreibstrategien genutzt werden können, um neuen Spielraum für die Textproduktion zu schaffen und die eigene Schreibpraxis bewusst zu entwickeln. Mit der Pomodoro-Technik kommen wir im Hauptteil gemeinsam ins Schreiben.

- Weitere Informationen und Zugangsdaten:

<http://sbb.berlin/schreibzeit>



Freitag, 16. Oktober, 10, 12 und 14 Uhr

Unter den Linden 8, Lesesaal Vivarium

Daniel Chodowiecki: Archivalien eines Lebens – Führung und Pop-up-Ausstellung

Anlässlich des 300. Geburtstags des berühmten Berliner Künstlers und Illustrators der Aufklärung, Daniel Chodowiecki (1726–1801), präsentiert die Abteilung Handschriften und Historische Drucke in drei Führungen Highlights aus dem Nachlass- und Autographen-Referat. Neben dem Stammbaum Chodowieckis, seinem Testament, Skizzen- und Tagebüchern, Korrespondenzen und Urkunden werden Exlibris und grafische Porträts gezeigt.

- Eine Veranstaltung im Rahmen des internationalen Jubiläumsjahrs „Chodowiecki300“



Freitag, 16. Oktober 2026, 18 Uhr

Potsdamer Straße 33, Dietrich-Bonhoeffer-Saal

Festakt anlässlich der Übernahme der Sammlung Elwan

Im Oktober 2024 erwarb die Staatsbibliothek die wohl größte private Arbeitsbibliothek zum Recht der arabischen Länder und zum islamischen Recht in Deutschland. Über mehr als 60 Jahre trug der Heidelberger Professor Dr. Omaia Elwan für seine akademische Arbeit und seine Tätigkeit als Gutachter eine einzigartige Sammlung vor allem arabischsprachiger Werke zusammen. Der Abend stellt die Sammlung und ihre besondere Bedeutung für die Forschung vor.

Sonntag, 18. Oktober, 10–16 Uhr

Unter den Linden 8, Foyer Stabi Kulturwerk

Europäischer Tag der Restaurierung in der Stabi

Zum Europäischen Tag der Restaurierung laden die Restaurator:innen der Staatsbibliothek zu Führungen hinter die Kulissen ein. Sie geben Einblicke in ihre Arbeit und zeigen, wie historische Schätze mit besonderen Techniken und Materialien bewahrt, restauriert und präsentiert werden. Auf dem Programm stehen unter anderem Handschriften, Kriegsflugblätter und besondere Sammlungen.

- Weitere Informationen und Anmeldung: <http://sbb.berlin/25mxg>

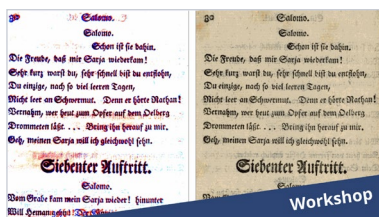


Mittwoch, 21. Oktober, 14–15 Uhr

Online

Softwaretools zum Text- und Bildvergleich. Der Traherne Digital Collator und Image Compare der University of Oxford

Beispielsweise im Rahmen der Untersuchung von Editionstätigkeiten in der Frühen Neuzeit kann der Vergleich von Varianten von Interesse sein. Verschiedene Softwaretools ermöglichen es, mehrere satzähnliche Drucke sowie einzelne Illustrationen oder Zierelemente zu vergleichen. Zwei dieser Tools werden genauer vorgestellt: der Traherne Digital Collator und Image Compare der University of Oxford.



Mittwoch, 21. Oktober, 16 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Buddhistische Unterwelten: Höllenfahrtstexte aus Tibet und der Mongolei

Die vorgestellten mongolischen und tibetischen Höllenfahrtstexte sind Zeugnisse religiöser Praxis und kulturellen Austauschs. Im Mittelpunkt stehen ihre materielle Beschaffenheit, Produktionstechniken und Sammlungsgeschichten. Von handgeschriebenen Manuskripten bis zu Blockdrucken erzählen die Objekte von Überlieferungswegen, Sammlungskontexten und wissenschaftlicher Erschließung.

- Treffpunkt: Einlass zum Lesesaal



- Anmeldung: <http://sbb.berlin/imfokus>

- Eine Veranstaltung der Reihe „Im Fokus: Auf Entdeckungsreise durch unsere Sammlungen“

Mittwoch, 21. Oktober, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

Dissidenz und Desinformation: Das freie Wort und die Zukunft der offenen Wissensgesellschaft

Was geschieht mit einer Gesellschaft, wenn der freie Zugang zu Information unter Druck gerät? Der Schriftsteller Michal Hvorecky und die Journalis-



tin Tamina Kutscher sprechen über Desinformation, Machtstrukturen und die Bedeutung von Literatur und Journalismus als Ort kritischer Wahrnehmung und gesellschaftlicher Verständigung. Ausgehend von Perspektiven aus Mittel- und Osteuropa fragen sie, welche Rolle u.a. Wissensinstitutionen wie Bibliotheken für den Erhalt einer offenen Wissensgesellschaft und demokratischer Öffentlichkeit spielen. Michal Hvorecky lebt als Autor und Übersetzer in Bratislava. Er schreibt für Erwachsene und Kinder und veröffentlicht regelmäßig Beiträge, unter anderem für den Falter und die F.A.Z. In seiner Heimat engagiert er sich für Pressefreiheit, Demokratie und Leseförderung.

- Eine Veranstaltung der Reihe „Knowledge under Pressure – Umkämpftes Wissen“

Abbildung © Richard Kohler

Einführungskurse für das Podcaststudio

In den Einführungskursen lernen Sie alles, was Sie brauchen, um das Podcaststudio eigenständig nutzen zu können: Sie lernen die Ausstattung kennen und wissen anschließend, wie Sie diese bedienen. Wir richten die Mikrofone (Shure SM7B) ein. Wir befassen uns intensiv mit unserem Aufnahmegerät (RodeCaster Pro). Wir nehmen einen Probepodcast auf und lernen ein Schnittprogramm (Audacity) in seinen Grundfunktionen kennen. Ob Interview, Science-Talk oder Forschungstory: Hier lernen Sie, Podcastproduktion ist machbar!

Weitere Informationen und Anmeldung:

<http://sbb.berlin/podcaststudio>



Montag, 26. Oktober, 18 Uhr

Online via Webex

“Counter-revolutionary Dinosaurs”: A Popular History of the Gobi Paleontological Expedition under Socialism

The Gobi desert's history as a site of paleontological expeditions is explored here through the lens of scientists from socialist countries, especially the Soviet Union and Poland. The story begins not with science, but literature: Roy Chaman Andrew's 1923 discovery of the first dinosaur eggs sparked a Soviet dinosaur craze well before the 1946 Mongolian Paleontological Expedition.

PD Dr. Philipp Kohl is a research associate in Slavic literary studies at LMU Munich. His research interests range from Russian and Czech literature to visual anthropology. His current research project focuses on “Images of Socialist Popular Science (Czechoslovakia, GDR, Soviet Union).”



Dienstag, 27. Oktober, 13:30–15 Uhr

Online

Tool Tuesday – Digital Humanities zum Ausprobieren: Datenquellen und Schnittstellen

Daten sind auch aus den Geisteswissenschaften kaum noch wegzudenken und sie scheinen allgegenwärtig und überall verfügbar: Digitalisierte Handschriften und Drucke, Metadaten zu Publikationen, Volltexte, Sprachkorpora etc. Aber sind die Daten wirklich ohne Hürden verwendbar? Und was lässt sich ohne größeren technischen Aufwand mit ihnen anstellen? In diesem Workshop sehen wir uns niedrigschwellige und gut etablierte Verfahren der Digital Humanities an und probieren sie an konkreten Beispielen aus.

Dienstag, 27. Oktober, 16:30–18 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford, Treffpunkt 16:20 Uhr im Brunnenhof

Blauer Salon – Werkstatttreffen zu RSE und digitalen Projekten

Der Blaue Salon, eine gemeinsame Veranstaltung des IZ Digitalität und digitale Methoden am Campus Mitte und der Staatsbibliothek zu Berlin, lädt RSEler:innen und alle, die an der Umsetzung konkreter Projekte interessiert sind, zum informellen Austausch ein. Ohne feste Agenda können hier aktuelle Projekte vorgestellt, neue Entwicklungen und praktische Herausforderungen



besprochen sowie Einblicke und Erfahrungen aus der täglichen Arbeit geteilt und vielleicht auch das eine oder andere Problem gemeinsam gelöst werden.

Donnerstag, 29. bis Freitag, 30. Oktober 2026

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Wie fremd ist „Das fremde Kind“? – E.T.A. Hoffmanns Märchen neu gelesen. Tagung vom 29. bis 30. Oktober 2026

Anlässlich des Jubiläums von E. T. A. Hoffmanns „Das fremde Kind“ (1816) lädt die Tagung zu einer Neulektüre des Textes ein. Lesungen

mit Maria Hartmann, eine poetische Performance mit Nora Gomringer, Impulsvorträge und gemeinsame Lektürekreise zu den Themenfeldern Natur, Materialität und Erziehung erproben neue Perspektiven auf den Text.

- Eine Kooperation des E.T.A. Hoffmann Archivs der Stabi Berlin, der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Goethe-Universität Frankfurt, der Universität zu Köln, der Universität Passau und der Universität Mannheim

Abbildung © Staatsbibliothek Bamberg, Hans Günter Ludwig



Der **CrossAsia Classroom** ist eine Reihe offener Web-Seminare, die via Webex stattfinden. Das Format umfasst allgemeine Einführungen zu CrossAsia und spezifische Schulungen zu verschiedenen Themen rund um die Regionen China, Japan, Korea, Südostasien und Zentralasien. Es werden aber auch spezifische Tipps und Hinweise zur Arbeit mit Datenbanken, Online-Archiven und Zeitschriftenartikeln aufgezeigt. Die Workshops werden auf Deutsch und Englisch angeboten und stehen allen Interessierten ohne Anmeldung offen.

Termine und weitere Informationen:

sbb.berlin/stb7ne



Donnerstag, 29. Oktober, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Vom lieben und vom wilden Walde: E.T.A. Hoffmanns „Das fremde Kind“ im Dialog mit Texten von Nora Gomringer

Die vielfach ausgezeichnete Autorin Nora Gomringer widmet sich dem Originaltext des bekannten Märchens und stellt eigene

Texte in Kontrast oder Dialog zu Hoffmanns Werk. Moderation und anschließendes Gespräch: Stefan Willer.

Nora Gomringer ist Lyrikerin, Filmemacherin und schreibt und spricht für Radio, Fernsehen und Feuilleton. Sie ist mit zahlreichen Literaturpreisen (u.a. dem Ingeborg-Bachmann-Preis) ausgezeichnet worden.

Stefan Willer ist Professor für Neuere deutsche Literatur an der Humboldt-Universität Berlin.

Abbildung © Judith Kinitz



Freitag, 30. Oktober, 10–12:30 Uhr

Online

SchreibZeit: Themenfindung

Geht es um die Idee für ein Schreibprojekt, mag diese zunächst sehr vage oder sehr verdichtet erscheinen, zu allgemein oder zu verworren, um den nächsten Schritt im Schreibprozess zu wagen. Zum Aufwärmen erproben wir wirksame Schreibtechniken, um unsere Findungsprozesse gleichermaßen kreativ und strukturiert zu öffnen und dadurch mehr Klarheit für die Projektentwicklung zu erlangen. Im anschließenden Hauptteil kommen wir mit der Pomodoro-Technik ins Schreiben.

- Weitere Informationen und Zugangsdaten:

<http://sbb.berlin/schreibzeit>

Freitag, 30. Oktober, 14–15 Uhr

Online

Das Portal des Fachinformationsdienstes intRecht

In einer einstündigen Präsentation zeigen wir Ihnen das Portal für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung, das mit seinen reichhaltigen Rechercheangeboten, vielfältigen Informationsquellen

und Spezialangeboten Ihre rechtswissenschaftliche Arbeit erfolgreich unterstützen kann. Erfahren Sie mehr über unseren virtuellen Lesesaal mit hochklassigen Datenbanken, die Nutzung unseres Repositoriums als Publikationsplattform oder auch zu besonderen Digitalisierungs- und Fernleihmöglichkeiten.



Samstag, 31. Oktober, 13 Uhr

Potsdamer Straße 33, Simón-Bolívar-Saal

Aktuelle Entwicklungen in der Mongolei – Vortragsnachmittag

Sechs Vorträge widmen sich aktuellen Themen und Entwicklungen in der Mongolei.

Ines Stolpe

spricht über Mobilität,

Julian Dierkes über aktuelle politische Entwicklungen

und **Björn Reichhardt** über Milchwirtschaft. Hinzu kommen Beiträge zu den deutsch-mongolischen Wirtschaftsbeziehungen und zur Wollproduktion.

- In Kooperation mit der Deutsch-Mongolischen Gesellschaft



Montag, 2. November, 14–15 Uhr

Online und Unter den Linden 8, Raum Oxford

Datencafé – Personenarchive digital

Zahlreiche Personen- und Briefarchive dokumentieren vielfältigste Lebensläufe aus Geschichte und Gegenwart, Zeugnisse des Schaffens sowie des Privatlebens machen den Kosmos einer Person in ihrer Ganzheit erlebbar. Am Beispiel besonders beeindruckender Archive (Alexander von Humboldt, Brüder Grimm, Dietrich Bonhoeffer) werden Möglichkeiten der Recherche sowie digitale Angebote aufgezeigt, mit Ausblick auf Herausforderungen zukünftiger Sichtbarmachung (Leni Riefenstahl, Wolf Biermann).

Dienstag, 3. November, 10–18 Uhr

Unter den Linden 8

Mikro an! Wissenschaft hörbar machen

Aktionstag Podcaststudio

Wie wird aus Wissen eine hörbare Geschichte?

Ob erste Einblicke in die Studiotechnik, praktische Erfahrungen mit der eigenen Stimme, Tipps für

das Audiostorytelling oder Austausch mit erfahrenen Podcaster:innen: Der Aktionstag lädt mit einem umfangreichen Programm dazu ein, das Medium Podcast aus unterschiedlichen Perspektiven kennenzulernen. Dabei geht es nicht nur um Technik, sondern auch um die Frage, wie aus Forschung, Wissen und Ideen spannende Geschichten für das Ohr werden.

- Details zum Programm:

<https://blog.sbb.berlin/termin/mikro-an-3-11-26/>



Dienstag, 3. November, 16:15–17:45 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Was unter der Tinte steckt: Wie wir mit Algorithmen die Geschichte eines Fragments aus dem 10. Jahrhundert entschlüsseln

Wie lassen sich mit multi-spektraler Bildgebung und kooperativer Handschriftenerschließung im Qalamos-Portal verborgene Texte wieder sichtbar machen? In dieser Veranstaltung wollen wir die Objektbiografie eines nur auf den ersten Blick unscheinbaren arabischen Pergamentfragments über Jahrhunderte hinweg nachvollziehen.

- Anmeldung: <https://blog.sbb.berlin/termin/bsw-3-11-26>
- Eine Veranstaltung im Rahmen der Berlin Science Week

BERLIN SCIENCE WEEK

Mittwoch, 4. November, 14:30–16 Uhr

Online

Literaturrecherche mit KI

Mit KI zu recherchieren kann mehr heißen, als ChatGPT zu fragen. Es gibt inzwischen zahlreiche spezialisierte Tools, die die Recherche nach wissenschaftlicher Literatur einfacher und schneller machen

sollen. Im Workshop lernen Sie, wie diese Anwendungen funktionieren und worauf bei ihrer Nutzung zu achten ist. Zum Abschluss wollen wir gemeinsam herausfinden, ob sich die Tools für Ihren Anwendungsfall eignen – bringen Sie dafür gerne eigene Recherchethemen oder Forschungsfragen mit.

Abbildung © Yutong Liu & Kingston School of Art, betterimagesofai.org/ / <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>



Donnerstag, 5. November und Freitag, 6. November, 10–17 Uhr

Halbstündliche Termine

Unter den Linden 8, Podcaststudio

Mystery Date mit unseren Sammlungen – Im Podcaststudio der Stabi

Ein zufälliges Buch, ein überraschendes Bild oder ein verborgenes Archivdokument: Was löst es in Ihnen aus? Nehmen Sie Platz im Podcaststudio und entdecken Sie im Gespräch mit Bibliothekar:innen, welche Geschichten sich hinter unseren Sammlungen verbergen.

- Anmeldung für einen 30-Minuten-Slot: <https://blog.sbb.berlin/termin/bsw-5-11-26>
- Eine Veranstaltung im Rahmen der Berlin Science Week

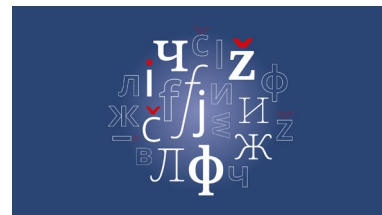
Donnerstag, 5. November, 16:30 Uhr

Online

Das Slavistik-Portal und seine Services

Sie forschen zu slawischen Sprachen und Literaturen oder studieren Slawistik? Entdecken Sie das Slavistik-Portal mit bewährten Services und innovativen Angeboten für Ihre wissenschaftliche Arbeit. In unserem Workshop stellen wir Ihnen zudem die Open-Access-Publikationsplattform SlavDok vor. Erfahren Sie, wie Sie sie für die Präsentation und Archivierung Ihrer Forschungsergebnisse nutzen können, und teilen Sie Ihr Feedback mit uns.

- Teilnahme via Webex: <http://sbb.berlin/ivefi>



Donnerstag, 5. November, 17–19 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Italien in Berlin: Auftaktveranstaltung

Das neue Citizen Science Projekt der Stabi beschäftigt sich mit der Geschichte italienischer Einwanderer:innen in Berlin. In der ersten Phase geht es um die Jahre 1870 bis 1914 im Prenzlauer Berg. Wir

stellen das Projekt vor und informieren über die vielfältigen Mitwirkungsmöglichkeiten, von Recherche über Podcasting bis Mitwirkung an der Erarbeitung eines digitalen Stadtplans und einer virtuellen Ausstellung. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

- Weitere Informationen: <https://lab.sbb.berlin/italien-in-berlin>

Abbildung © Kunstbibliothek, SMB, Photothek Willy Römer



Dienstag, 10. November, 13:30–15 Uhr

Online

Tool Tuesday – Digital Humanities zum Ausprobieren:

Datenstrukturierung mit OpenRefine

Daten sind auch aus den Geisteswissenschaften kaum noch wegzudenken und sie scheinen allgegenwärtig und überall verfügbar: Digitalisierte Handschriften und Drucke, Metadaten zu Publikationen, Volltexte, Sprachkorpora etc. Aber sind die Daten wirklich ohne Hürden verwendbar? Und was lässt sich ohne größeren technischen Aufwand mit ihnen anstellen? In diesem Workshop sehen wir uns niedrigschwellige und gut etablierte Verfahren der Digital Humanities an und probieren sie an konkreten Beispielen aus.

Dienstag, 10. November, 16 Uhr

Unter den Linden 8

Last Exit Stabi – in 60 Minuten zum Bibliotheksprofi

Die Beziehungen zwischen der deutschen Regierung und einem anderen Staat stehen auf dem Spiel! Allein ein besonderes Gastgeschenk aus der Sammlung der Staatsbibliothek kann die Krise abwenden -

und nur Ihr könnt es finden. Indem Ihr die Stabi erkundet und ihre Recherchemöglichkeiten nutzt, eure Kombinationstalente ausspielt und mehrere Rätsel löst, erlangt Ihr Zugang zu einem geheimnisvollen Artefakt. Seid Ihr bereit?

- Treffpunkt: Foyer des Kulturwerks
- Anmeldung: <https://blog.sbb.berlin/escapegame>



Mittwoch, 11. November, 11–12:30 Uhr

Potsdamer Straße 33, Raum 320/321.

Treffpunkt am Einlass zum Lesesaal

Recherche-Techniken für StabiKat und mehr

In unseren Recherche-Workshops zeigen wir Ihnen gängige Techniken anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den StabiKat als auch auf den klassischen Onlinekatalog ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben Ihnen hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.



Freitag, 13. November, 10–12:30 Uhr

Online

SchreibZeit: Themeneingrenzung

Ist das Thema gefunden, kann die Ausformulierung einer konkreten Fragestellung oder Arbeitshypothese dabei helfen, sich der inneren Motivation für das Schreibprojekt bewusst zu werden und die Machbarkeit zu prüfen. Zum Einstieg analysieren wir, wie sich mit Hilfe verschiedener Methoden der Eingrenzung die nächsten konkreten Arbeitsschritte für das Schreiben ableiten lassen. Mit der Pomodoro-Technik schreiben wir im Hauptteil gemeinsam an eigenen Projekten.

- Weitere Informationen und Zugangsdaten:
<http://sbb.berlin/schreibzeit>

Dienstag, 17. November, 15–16 Uhr

Online

Recherche im Bestand von 1501 bis 1955

Die Historische Systematik der Staatsbibliothek ist ein wertvolles Angebot für Forscher:innen, die sich mit historischen Themen beschäftigen. 2,7 Millionen Titel aus über drei Jahrhunderten können einheitlich sachlich recherchiert werden. Der Workshop bietet die Möglichkeit, den universalen Altbestand nicht nur in bekannten Bereichen wie Theologie, Recht, Geschichte und Mathematik kennenzulernen, sondern auch einzutauchen in Literatur zu Aberglauben, Balneologie und Speisenbereitung. Es werden Techniken und Tipps für eine effektive Suche vermittelt.



Dienstag, 17. November, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Sprache wo Sprachen enden. Rainer Maria Rilke, Ferruccio Busoni und die Musik

Ein literarisch-musikalischer Abend mit Rüdiger Schaper und Holger Groschopp zum Rilke-Jahr. Berlin kurz vor dem Ersten Weltkrieg: Die Begegnung von Rainer Maria Rilke und



Ferruccio Busoni war kurz und intensiv. Sie lernten sich über Magda von Hattingberg kennen, eine Schülerin Busonis und Rilkes Geliebte. Der Dichter, der vor hundert Jahren starb, fand in der Musik die Inspiration für seine großen Werke. Und der Piano-Virtuose widmete ihm seine bahnbrechende „Ästhetik der Tonkunst“. Sie suchten neue Formen. Und sie blieben der Tradition verpflichtet. Rüdiger Schaper spricht über Rilkes Musikalität, Holger Groschopp spielt Klavierwerke von Busoni. Die Staatsbibliothek zeigt Dokumente aus dem Busoni-Nachlass. **Rüdiger Schaper** ist Autor beim Tagesspiegel und hat zuletzt eine Biografie über Rainer Maria Rilke vorgelegt: „Der Prophet der Avantgarde“.

Der vielfach ausgezeichnete Pianist **Holger Groschopp** studierte an der Hochschule der Künste Berlin Klavier und Komposition. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Musik des 20. Jahrhunderts, insbesondere Ferruccio Busoni, dessen Werke und Transkriptionen er auf bisher neun CDs veröffentlicht hat.

Mittwoch, 18. November, 10–11:30 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

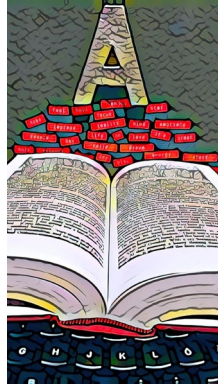
Hands-On-Workshop: Plausibel, aber wahr?

Quellenkritik im Zeitalter von KI

KI-generierte Fakten und Quellen erscheinen oftmals plausibel – nicht zuletzt aufgrund der Schnelligkeit ihrer Erstellung und der überzeugenden sprachlichen Darstellung durch KI-Tools. Doch nicht alle von KI genannten Quellen und Informationen sind verlässlich oder existieren tatsächlich. Das stellt die wissenschaftliche Quellenkritik in den Geistes- und Kulturwissenschaften vor neue Herausforderungen. Im Workshop entwickeln wir Kriterien und Standards für die Bewertung KI-generierter Quellen und Fakten und setzen diese in einer praxisnahen Bewertungsmatrix um, die gemeinsam erprobt wird.

- Anmeldung: <https://blog.sbb.berlin/termin/ki-18-11-26>

Abbildung © Teresa Berndtsson / betterimagesofai.org/
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>



Mittwoch, 18. November, 16–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

„Viktoria, der Meister soll leben“ – Eine Quellenschau anlässlich des Carl Maria von Weber-Jubiläums

Auch wenn sich Carl Maria von Webers (1786–1826) Hoffnungen auf eine Anstellung in Berlin zerschlugen, verfügt die hiesige Staatsbibliothek über die weltweit größte Sammlung zum Komponisten: beginnend 1851 mit der Schenkung des „Freischütz“-Autographs durch die Witwe, fortgesetzt durch den Ankauf der Weberiana-Sammlung von Friedrich Wilhelm Jähns (1881) und die Übernahme des Familien-Nachlasses (1956/86) bis zur jüngsten Neuerwerbung 2024. Anhand ausgewählter Objekte wird die Geschichte der Kollektion lebendig.

- Treffpunkt: Einlass zum Lesesaal
- Anmeldung: <http://sbb.berlin/imfokus>
- Eine Veranstaltung der Reihe „Im Fokus: Auf Entdeckungsreise durch unsere Sammlungen“

Interessieren Sie sich für die Staatsbibliothek zu Berlin, ihre Geschichte und die Architektur ihrer Gebäude? In regelmäßigen Abständen bieten wir **Führungen** durch beide Häuser an.



Weitere Informationen und Anmeldung:
<https://blog.sbb.berlin/besichtigungsfuehrungen>

Mittwoch, 18. November, 18:30 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

Lesung mit der Dramatikerin und Autorin Ishbel Szatrawska aus dem Roman

„Die Tiefe“

Das Elternhaus in der masurischen Provinz im einstigen Ostpreußen wird zum Ausgangspunkt einer berührenden Erzählung über vier Generationen einer Familie, über die Multikulturalität der Region und die schmerzlichen Erfahrungen von Krieg, Flucht, Heimatverlust und Neuanfang. Szatrawska ist eine starke und schonungslose Erzählerin – ein großer Glücksfall für die polnische Literatur.

Die Veranstaltungsreihe „Polish Affairs. Polnische Kultur zu Gast in der Stabi“ bietet in Gesprächen mit Autor:innen, Wissenschaftler:innen und Übersetzer:innen tiefe Einblicke und intensiven Austausch rund um Polen und polnische Publikationen. Das Programm reicht von historischen Themen über Biografien und Reportagen bis zu polnischer Literatur.

- In Kooperation mit dem Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften und dem Lektor und Übersetzer Benjamin Voelkel

POLISH AFFAIRS



Donnerstag, 19. November 2026, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Varnhagen-Lecture 2026: „Philosophes sauvages“. Rahel Levin Varnhagens

„Briefwechsel mit Jugendfreunden“

Im Mittelpunkt der jährlichen Veranstaltungsreihe steht Rahel Varnhagen, deren Werk und Wirken als Schriftstellerin und Salonière weit über Berlin hinaus strahlt. In der Veranstaltung spricht Anke Gilleir über Varnhagens „Briefwechsel mit Jugendfreunden“. Ergänzend zum Vortrag lesen Corinna Harfouch und Alexander Khuon Passagen aus den von Barbara Hahn edierten und in diesem Jahr erscheinenden Briefwechseln.

- In Kooperation mit der Stiftung Preußische Seehandlung



Montag, 23. November, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Wer entscheidet, was bleibt? – Sammeln und Bewahren im Zeitalter umkämpften Wissens

Bibliotheken und Archive sind zentrale Gedächtnisinstitutionen einer demokratischen Gesellschaft. Angesichts politischer Polarisierung, technologischen Wandels und umkämpften Wissens stellt sich die

Frage, wie Bibliotheken und Archive bei der Bildung ihrer Sammlungen und Bestände darauf reagieren: Wer entscheidet, was bewahrt wird? Welche Stimmen, Dokumente und Publikationen drohen verloren zu gehen? Und welche Verantwortung tragen Wissensseinrichtungen gemeinschaftlich für eine vielfältige und demokratische Erinnerungskultur? Das Podiumsgespräch bringt Vertreter:innen von Archiven und spezialisierten Sammlungen zu diesen Fragestellungen ins Gespräch.

- Eine Veranstaltung der Reihe „Knowledge under Pressure – Umkämpftes Wissen“

Dienstag, 24. November 2026, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Verleihung der Rahel Varnhagen von Ense-Medaille 2026 an das Programm „Weiter Schreiben“

In Erinnerung an die Schriftstellerin Rahel Varnhagen zeichnet die Stiftung Preußische Seehandlung „Weiter Schreiben“ für sein herausragendes Engagement für das zeitgenössische literarische Leben in Berlin aus. Die Laudatio hält **Annett Gröschner**. Bereichert wird die Verleihung durch literarische Beiträge von **Dima Albitar Kalaji, Karima Shabrang, Meral Şimşek, Mahtab Yaghma** und **Sam Zamrik**, gelesen auf Deutsch von **Melika Foroutan**.



Dienstag, 24. November, 18 Uhr

Unter den Linden 8, vor dem Lesesaal Karthago

Ausstellungseröffnung „Passion for Maps“

Die Wanderausstellung präsentiert die Moll-Sammlung, eine der bedeutendsten europäischen Kartensammlungen des 18. Jahrhunderts. Zur Eröffnung werden die Kurator:innen der Ausstellung **Jiří Dufka** und **Eva Chodějovská** eine Einleitung zur Sammlung geben.

- Weitere Informationen zur Ausstellung am Ende des Hefts

Dienstag, 24. bis Mittwoch, 25. November

Postdamer Straße 33

Base4NFDI User Conference (UC4B 2026)

The Base4NFDI User Conference brings together participants from the NFDI and beyond to discuss current developments around Basic Services and research data infrastructures. The conference focuses on practical experiences, exchange across disciplines and communities, and the joint development of sustainable and interoperable services.

- Further information: <https://events.gwdg.de/event/1337>

Donnerstag, 26. November, 14–15 Uhr

Online

Das Portal des Fachinformationsdienstes intRecht

In einer einstündigen Präsentation zeigen wir Ihnen das Portal für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung, das mit seinen reichhaltigen Rechercheangeboten, vielfältigen Informationsquellen und Spezialangeboten Ihre rechtswissenschaftliche Arbeit erfolgreich unterstützen kann. Erfahren Sie mehr über unseren virtuellen Lesesaal mit hochklassigen Datenbanken, die Nutzung unseres Repositoriums als Publikationsplattform oder auch zu besonderen Digitalisierungs- und Fernleihmöglichkeiten.

Donnerstag, 26. November, 16–17 Uhr

Online

Zeitungsrecherche

Es stand in der Zeitung, nur in welcher und wann ...? Ob aktuelle Nachrichten, Kommentare, Rezensionen, Anzeigen oder zeitlose Reportagen, Dossiers, Erzählungen, Gedichte oder Rätsel: die Tages- und Wochenzeitungen enthalten eine schier unendlich scheinende Menge an Texten, Daten und Informationen. Für viele Wissenschaftsdisziplinen sind sie daher eine unverzichtbare Primärquelle. Doch wie können die für eine Forschungsarbeit relevanten Zeitungstitel ermittelt und die gesuchten Beiträge schnell gefunden werden? In diesem Workshop stellen wir die wichtigsten Nachweissysteme und Volltextdatenbanken zu Zeitungen vor und geben praktische Tipps für die Recherche.

Donnerstag, 26. November, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

Representing the Sino-Mongol Frontier in the Late Qing Period

The production of geographical information was central to incorporating Inner Asia into the Qing Empire. Focusing on a Mongol banner in the Josoto League, this talk



compares Mongol and Qing/Chinese maps of the same territory. While the Mongol map depicts an idealized, earlier situation, Qing/Chinese maps “domesticate” the land, neither captures the banner’s dual Mongol-Chinese identity.

Isabelle Charleux is Director of Research at the CNRS (Centre de recherches sur l’Asie orientale) in Paris. Her research focuses on Mongolian material culture and religion.

- Further information: <https://blog.crossasia.org/keynote-speech-charleux>
- As part of the conference „Reframing Tibetan and Mongol Mapmaking Practices“

Freitag, 27. November, 10–12:30 Uhr

Online

SchreibZeit: Inhaltliche Planung

Eine differenzierte Planung beinhaltet nicht nur die Fragestellung und Arbeitshypothese, sondern erfordert auch Reflektionen zu Material, Theorien und Methodik, um so das Schreibprojekt in seiner Vielschichtigkeit überschauen zu können. Zu Beginn überprüfen wir, wie inhaltliche und strukturelle Anpassungen eine Grundlage für eine nachhaltige Schreibpraxis bilden können. Im Hauptteil schreiben wir mit der Pomodoro-Technik an eigenen Projekten.

- Weitere Informationen und Zugangsdaten:

<http://sbb.berlin/schreibzeit>

Freitag, 27. November, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

Mongolian Milk Worlds

Milk connects animals, humans and land in Mongolian pastoralism. This ethnographic short documentary, an experimental video collage from the northern steppes, the central grasslands and of the Gobi, shows how herders sustain cultural, biosocial and spiritual bonds amid growing droughts.



Björn Reichardt is a social anthropologist specialising in Mongolia and Central Asia, and his research focuses on food systems and human-environment relationships. He is a postdoctoral researcher at the Central Asia Seminar at Humboldt-Universität Berlin.

Montag, 30. November, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

E.T.A. Hoffmanns Kater Murr und Johannes Kreisler – Eine illustrierte Begegnung

Zum 250. Geburtstag E.T.A. Hoffmanns steht sein berühmter Roman „Lebens-Ansichten des Katers Murr“ im Mittelpunkt einer besonderen Künstler-Lesung.

Stephan Klenner-Otto

illustriert die Welt des Kapellmeisters Kreisler, **Steffen Faust** die des Kater Murr. Lesung, Bilder, Live-Druck und -Zeichnung verbinden sich am 30. November – dem Todestag von Hoffmanns eigenem Kater Murr – zu einer ungewöhnlichen künstlerischen Begegnung.

Jörg Petzel (E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft) führt in den Abend ein. Zum Abschluss wird das Gesehene selbst zum Kunstwerk: Steffen Faust zeichnet den Kater Murr, während Stephan Klenner-Otto den Kreisler druckt.



- In Kooperation mit dem Berliner Bibliophilen Abend
Abbildungen © Steffen Faust, 2026 / Johannes Kreisler und
© Stephan Klenner-Otto, 2026

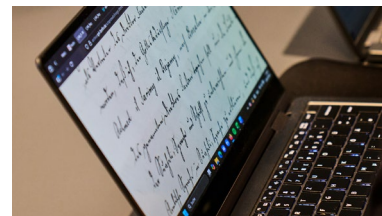
Dienstag, 1. Dezember, 13:30–15 Uhr

Online

Tool Tuesday – Digital Humanities zum Ausprobieren:

Automatische Text-erkennung

Daten sind auch aus den Geisteswissenschaften kaum noch wegzudenken und sie scheinen allgegenwärtig und überall verfügbar: Digitalisierte



Handschriften und Drucke, Metadaten zu Publikationen, Volltexte, Sprachkorpora, etc. Aber sind die Daten wirklich ohne Hürden verwendbar? Und was lässt sich ohne größeren technischen Aufwand mit ihnen anstellen? In diesem Workshop sehen wir uns niedrigschwellige und gut etablierte Verfahren der Digital Humanities an und probieren sie an konkreten Beispielen aus.

Abbildung © Stabi Berlin, *Foto*: Marcus Glahn Fotografie

Dienstag, 1. Dezember, 16 Uhr

Unter den Linden 8

Last Exit Stabi – in 60 Minuten zum Bibliotheksprofi

Die Beziehungen zwischen der deutschen Regierung und einem anderen Staat stehen auf dem Spiel! Allein ein besonderes Gastgeschenk aus der Sammlung der Staatsbibliothek kann die Krise abwenden – und nur Ihr könnt es finden. Indem Ihr die Stabi erkundet und ihre Recherchemöglichkeiten nutzt, eure Kombinationstalente ausspielt und mehrere Rätsel löst, erlangt Ihr Zugang zu einem geheimnisvollen Artefakt. Seid Ihr bereit?

- Treffpunkt: Foyer des Kulturwerks
- Anmeldung: <https://blog.sbb.berlin/escapegame>

Dienstag, 1. Dezember, 16:30 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford, Treffpunkt 16:20 Uhr im Brunnenhof

Blauer Salon – Werkstatttreffen zu RSE und digitalen Projekten

Der Blaue Salon, eine gemeinsame Veranstaltung des IZ Digitalität und digitale Methoden am Campus Mitte und der Staatsbibliothek zu Berlin, lädt RSEler:innen und alle, die an der Umsetzung konkreter Projekte interessiert sind, zum informellen Austausch ein. Ohne feste Agenda können hier aktuelle Projekte vorgestellt, neue Entwicklungen und praktische Herausforderungen besprochen sowie Einblicke und Erfahrungen aus der täglichen Arbeit geteilt und vielleicht auch das eine oder andere Problem gemeinsam gelöst werden.

Dienstag, 1. Dezember, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Journalism Under Pressure – A Conversation with Can Dündar

What happens to societies when independent journalism and access to reliable information come under increasing pressure? This conversation explores the role of independent



journalism under conditions of political repression, censorship, exile and disinformation. How can journalistic work and knowledge be preserved and shared across borders? And what role can libraries, research institutions and cultural organisations play in protecting open and democratic spaces of knowledge?

Can Dündar is a Turkish journalist, author and documentary filmmaker living in exile in Berlin. Former editor-in-chief of „Cumhuriyet“, he was sentenced in absentia to more than 27 years in prison after reporting on Turkish arms shipments to Syria. He is the founder of #Özgürüz and a recipient of numerous international press freedom awards and the Alternative Nobel Prize. His latest book, „Ich traf meinen Mörder“, was published in 2025.

- As part of the series „Knowledge under Pressure – Umkämpftes Wissen“

Abbildung © Andrzej Król, OTHER PEOPLE PICTURES

Donnerstag, 3. Dezember, 18 Uhr

Online via Webex

Back to Babel: The Esperanto Movements in Japan and China

In the early 20th century, Ludwik Zamenhof's Esperanto movement found fertile ground in East Asia. Through conceived as an auxiliary language fostering world peace, it became entangled with



local politics: some Chinese intellectuals saw it as a panacea to replace their "decrepit" language, sparking fierce debates from Paris to Tokyo, while in Japan anarchists, socialists, and feminists embraced it as a path to global unity.

Joshua A. Fogel is an American-Canadian sinologist and historian specializing in Chinese-Japanese relations. He has taught at Harvard University and York University in Toronto, among other institutions, and is a Fellow of the Royal Society of Canada.

Freitag, 4. Dezember, 19 Uhr,

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Bachs Ahnen: Weihnachtsmusiken von Thomaskantoren vor J.S. Bach: Schein, Knüpfer, Schelle und Kuhnau

Johann Sebastian Bachs berühmtes Weihnachtsoratorium hat eine Leipziger Vorgeschichte: Johann Hermann Schein,



Sebastian Knüpfer, Johann Schelle und Johann Kuhnau prägten die Musikstadt und hinterließen Spuren in Bachs Werk. Die Konzertreihe „ABGESTAUBT!“ bringt unbekannte musikalische Schätze zum Klingen und macht die dazugehörigen Handschriften und alten Drucke im Konzertsaal sichtbar. Eine begleitende Moderation vermittelt spannende Einblicke in Kompositions- und Werks Geschichte.

- Eine Veranstaltung der Reihe „ABGESTAUBT – Musikalische Expeditionen in die Staatsbibliothek zu Berlin“
- Mit der lautten compagney Berlin, Solist:innen und dem Kammerchor der Sing-Akademie zu Berlin

Montag, 7. Dezember, 14–15 Uhr

Online und Unter den Linden 8, Raum Oxford

Datencafé – Sprachunabhängiger Nachrichtenkosmos – KI-unterstützte Suche in Zeitungen

Wie kann Künstliche Intelligenz dabei helfen, die vielfältigen Zeitungssammlungen der Stabi besser zugänglich zu machen? Wir haben verschiedene KI-gestützte Ansätze erprobt und Modelle implementiert: Mit semantischer Suche lassen sich relevante Artikel nach ihrer Bedeutung finden, auch wenn sie nicht exakt die eingegebenen Suchbegriffe enthalten. Sprachübergreifende Suche und automatische Übersetzung ermöglichen es, auch Artikel in anderen Sprachen zu entdecken. Zusammenfassungen können unter Berücksichtigung urheberrechtlicher Vorgaben Einblicke in urheberrechtlich geschützte Materialien geben.



Dienstag, 8. Dezember, 16–17:30 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Zeitreise durch Presse und Bild: Der Fall des Schriftstellers X und die Darstellung historischer Ereignisse in Ost und West

Wie wird ein historisches Ereignis in der Presse dargestellt – und welche Perspektiven, Deutungen und Leerstellen prägen unser Bild der Vergangenheit? Am Beispiel der Verhaftung des DDR-Schriftstellers X

im Jahr 1963 rekonstruieren die Teilnehmenden in diesem Hands-on-Workshop anhand ausgewählter DDR- und westdeutscher Zeitungsberichte unterschiedliche Perspektiven auf das Geschehen. Zwei Recherche-Teams erschließen zunächst getrennte Quellenkorpora und entwickeln eigene Rekonstruktionen, die anschließend im Perspektivwechsel überprüft und revidiert werden. Dabei erfahren die Teilnehmenden unmittelbar, wie Auswahl, Sprache, Bildsprache, zeitgebundene Wissensstände und Leerstellen historische Wahrnehmung prägen. Sie erwerben grundlegende Kompetenzen der historischen Quellenkritik und lernen, zwischen belegbaren Informationen, Interpretation und offenen Fragen zu unterscheiden.

- Eine Veranstaltung der Reihe „Knowledge under Pressure – Umkämpftes Wissen“

Mittwoch, 9. Dezember

9–10:15 Uhr: Basiskurs / 10:30–11:45 Uhr: Aufbaukurs

Online

Literaturverwaltung mit Zotero

Zotero ist ein kostenloses Open-Source-Literaturverwaltungsprogramm für Windows, MacOS und Linux, das Sie beim Sammeln und Organisieren von Literaturnachweisen unterstützt. Das lohnt sich schon ab drei Referenzen! Im Basiskurs lernen Sie die Grundfunktionen von Zotero kennen, so dass Sie das Programm direkt einsetzen können. Der Aufbaukurs zeigt erweiterte Funktionen wie geräteübergreifendes Arbeiten, Annotieren von Literatur und Einrichten von Bibliotheken für kollaborative Projekte.

Mittwoch, 9. Dezember, 16–17 Uhr

Unter den Linden 8, Raum Oxford

Festliche Seiten: Weihnachten im historischen Kinder- und Jugendbuch

Die Wandlung des Weihnachtsfests von einem rein kirchlichen Fest zum bürgerlich geprägten Familienritual lässt sich auch in der historischen Kinder- und Jugendliteratur



beobachten. Traditionen wie der geschmückte Weihnachtsbaum und die Bescherung etablierten sich im 19. Jahrhundert in weiten Teilen der Gesellschaft; das Fest entwickelte sich zu einem Symbol bürgerlicher Werte – und wurde politisch instrumentalisiert und kommerziell genutzt.

- Anmeldung: <http://sbb.berlin/imfokus>
- Treffpunkt: Einlass zum Lesesaal
- Eine Veranstaltung der Reihe „Im Fokus: Auf Entdeckungsreise durch unsere Sammlungen“

Donnerstag, 10. Dezember, 16:30–18 Uhr

Online

Das Slavistik-Portal und seine Services

Sie forschen zu slawischen Sprachen und Literaturen oder studieren Slawistik? Dann lernen Sie das Slavistik-Portal und seine Services für die wissenschaftliche Recherche kennen. Im Workshop zeigen wir Ihnen, wie Sie das Portal effizient nutzen und geeignete Suchstrategien für Ihre eigenen Fragestellungen entwickeln. Entdecken Sie unser Recherche-Angebot und teilen Sie Ihr Feedback mit uns.

- Teilnahme via Webex: <http://sbb.berlin/jq2y9>

Freitag, 11. Dezember, 10–12:30 Uhr

Online

SchreibZeit: Arbeitsplanung & Routinen

Es ist herausfordernd, regelmäßige Zeit für das Schreiben zu finden und dann den eigenen Schreibprozess produktiv zu gestalten. Das bewusste Kultivieren von persönlich kuratierten Schreibroutinen ist eine Möglichkeit, eine individuelle Schreibpraxis zu schaffen. Im eröffnenden Impuls entwickeln wir Optionen zur Etablierung nachhaltiger Schreibgewohnheiten für ein selbstbestimmtes Schreiben. Im anschließenden Hauptteil arbeiten wir mit der Pomodoro-Technik an eigenen Projekten.

- Weitere Informationen und Zugangsdaten:

<http://sbb.berlin/schreibzeit>

Montag, 14. Dezember, 14–15 Uhr

Online

Das Portal des Fachinformationsdienstes intRecht

In einer einstündigen Präsentation zeigen wir Ihnen das Portal für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung, das mit seinen reichhaltigen Rechercheangeboten, vielfältigen Informationsquellen und Spezialangeboten Ihre rechtswissenschaftliche Arbeit erfolgreich unterstützen kann. Erfahren Sie mehr über unseren virtuellen Lesesaal mit hochklassigen Datenbanken, die Nutzung unseres Repositoriums als Publikationsplattform oder auch zu besonderen Digitalisierungs- und Fernleihmöglichkeiten.

Dienstag, 15. Dezember, 13:30–15 Uhr

Online

Tool Tuesday – Digital Humanities zum Ausprobieren:

Topic Modeling

Daten sind auch aus den Geisteswissenschaften kaum noch wegzudenken und sie scheinen allgegenwärtig und überall verfügbar: Digitalisierte Handschriften und Drucke, Metadaten zu Publikationen, Volltexte, Sprachkorpora, etc. Aber sind die Daten wirklich ohne Hürden verwendbar? Und was lässt sich ohne größeren technischen Aufwand mit ihnen anstellen? In diesem Workshop sehen wir uns niedrigschwellige und gut etablierte Verfahren der Digital Humanities an und probieren sie an konkreten Beispielen aus.

Präsentation im Haus Unter den Linden

24. November 2026 – 17. Februar 2027

Unter den Linden 8, vor dem Lesesaal Karthago

Passion for Maps

Die Wanderausstellung „Passion for Maps“ präsentiert die Moll-Sammlung, eine der bedeutendsten europäischen Kartensammlungen des 18. Jahrhunderts. Sie umfasst mehr als 12.000 Karten, Ansichten



und topographische Darstellungen. Die Sammlung entstand in Wien und ist heute geschlossen in Brno/Brünn (Tschechien) erhalten. Eine Besonderheit ist der vom Besitzer Bernhard Paul Moll selbst erstellte Katalog mit Kurzrezensionen der Karten. Im Jahr 2023 wurde die Sammlung in das UNESCO-Weltdokumentenerbe aufgenommen. Die Ausstellungstexte sind in englischer Sprache verfasst. Ein Ausstellungskatalog ist kostenlos erhältlich.

- Eröffnung: 24. November, 18 Uhr, mit einer Einführung der Kurator:innen Jiří Dufka und Eva Chodějovská

Abbildung: J. C. Homann: *Europa Austriaca 1729* (Ausschnitt) © Moravská zemská knihovna, Brno

Präsentation im Haus Potsdamer Straße

1. Oktober 2026 – 21. März 2027

Potsdamer Straße 33, Allgemeiner Lesesaal, Leselounge

150 Jahre Telefon

Unsere aktuelle Leselounge lädt Sie ein, die Geschichte eines Geräts zu entdecken, das nie aufhörte, uns zu verändern. Was vor 150 Jahren mit einem dramatischen Patentstreit begann, ist heute aus den Taschen nicht mehr wegzudenken. Warum nicht das eigene Telefon wegpacken und stattdessen in ausgewählter Literatur mehr über das Gerät erfahren, das nicht nur die Kommunikation, sondern die gesamte Gesellschaft geprägt hat.



Abbildung: generiert mit ImgCreatorAI

Präsentation im Stabi Kulturwerk

2. Oktober 2026 – 17. Januar 2027

Stabi Kulturwerk, Unter den Linden 8

„Im Fokus“: Unbezahlbar – Geld, Macht, Werte

Alles dreht sich ums Geld: Pfandflaschen werden gesammelt, Münzen gezählt, das Handy an der Kasse gezückt. Dabei ist Geld mehr als ein Zahlungsmittel oder ein digitaler Kontostand. Seit seiner



Entstehung prägt Geld die Vorstellungen von der Welt und beziffert, was und wer als wertvoll gilt. Was darf eine Banane, ein T-Shirt, eine Wohnung, Arbeitskraft oder Lebenszeit kosten?

Die **Ausstellung „Unbezahlbar“** im Forschungscampus Dahlem hinterfragt, wie und auf wessen Kosten Geld uns selbst, unsere Geschichte und unsere Welt formt. Sie verknüpft die Ursprünge von Geld mit Fragen von Macht und gesellschaftlichen Strukturen und erzählt anhand von Objekten aus den Sammlungen der Stiftung Preußischer Kulturbesitz von globalen Verflechtungen und persönlichen Schicksalen im Zusammenhang mit Veränderungen von Wert.

Die zur Ausstellung gehörende **„Im Fokus“-Präsentation „Sammeln und (Geld)wert im Wandel“** legt den Schwerpunkt auf die kulturelle Praxis des Sammelns und durch sie bedingte (Geld-)Wertveränderungen.

- Kuratiert von Volontär:innen der Stiftung Preußischer Kulturbesitz
- Hauptausstellung im Forschungscampus Dahlem
Lansstraße 8, 14195 Berlin
Do–Fr 14–20 Uhr
Sa–So 11–18 Uhr
- Eintritt frei
- Ausstellungseröffnung am 1. Oktober im Forschungscampus Dahlem
- Weitere Informationen:
<http://sbb.berlin/l3zqd>



Abbildungen

oben: *Derwische und andere Figuren, Diez-Album fol. 71, S. 68, Iran, 1. Hälfte 15. Jahrhundert, Papier, Rußtusche* © Stabi Berlin
unten: *Stuckkopf (Fälschung), Mexiko, Datierung unbekannt, Gips, © SMB, Ethnologisches Museum / Claudia Obrocki*

Sonderausstellung

bis 20. Dezember 2026

Stabi Kulturwerk, Unter den Linden 8

Im Rhythmus der Großstadt – 100 Jahre Fotografie und Presse in Berlin

Berlin pulsiert – gestern wie heute. Seit über einem Jahrhundert spiegelt die Presse den Takt der Metropole wider: ihre Dynamik, ihren unstillbaren Hunger nach Geschichten – und vor allem nach Bildern. Die Ausstellung führt mitten hinein in das Wechselspiel von Journalismus, Fotografie und urbanem Leben. Von den bewegten 1920er Jahren bis zur Gegenwart zeichnet sie nach, wie Fotografien die Presselandschaft verändert haben: Die Pressefotografie prägt die Wahrnehmung Berlins und den Rhythmus der Nachrichten.



Die thematische Ausrichtung spiegelt zeitgenössische Ansichten und gesellschaftliche Diskussionen wider. Die Fotoausstellung zeigt, wie eng Bild und Bericht miteinander verwoben sind – vom Grundrecht auf freie Meinungsäußerung in der Weimarer Republik bis hin zu den zwei unterschiedlichen Presselandschaften Ost- und West-Berlins.

Mit historischen Aufnahmen des bpk-Fotoarchivs, Zeitungen aus der Sammlung der Staatsbibliothek zu Berlin sowie zeitgenössischen Arbeiten von Fotograf:innen der renommierten Agentur OSTKREUZ wird deutlich, wie sich die Bildsprache der Pressefotografie verändert und doch immer Ausdruck des urbanen Lebens bleibt. Sie verkörpern die Vielfalt, Dynamik und Geschichte der Berliner Pressefotografie – ein visueller Streifzug durch ein Jahrhundert Stadtgeschichte im Takt der Großstadt.

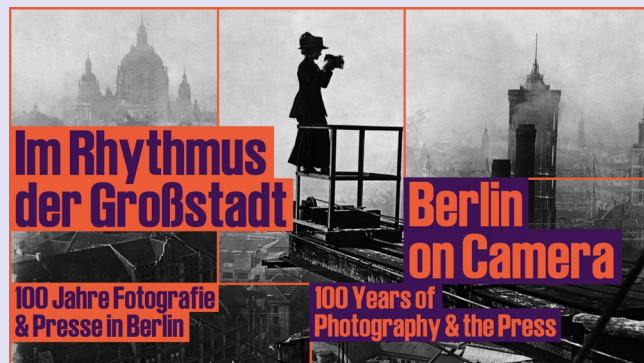
- Kuratiert von Miriam Zlobinski unter Mitarbeit von Christina Stehr



Abbildungen:

oben: Zeitungskiosk mit internationaler Presse am Leipziger Platz, Berlin 1934, Foto: Friedrich Seidenstücker © bpk-Fotoarchiv / Friedrich Seidenstücker

unten: Lesende S-Bahnfahrer (Alexanderplatz), die abgebildete Berliner Zeitung trägt die Schlagzeile „Der Weg zur Lösung der Berlin-Frage“, Berlin (Ost) 1957/1958, Foto: Konrad Hoffmeister © bpk-Fotoarchiv / Konrad Hoffmeister



Dialogische Führungen

Mit Federica Ligarò, Bildungsreferentin

Donnerstag, 29. Oktober, 5. November, 26. November (EN),
3. Dezember (EN), 17:30 Uhr
Sonntag, 4. Oktober, 25. Oktober (EN), 1. November (EN),
22. November, 6. Dezember, 20. Dezember, 11 Uhr

Tandem-Führungen

Mit Federica Ligarò, Bildungsreferentin und Christoph Albers, Fachreferent für Zeitungen, Publizistik-/Medien-/Kommunikationswissenschaft und Psychologie an der Staatsbibliothek zu Berlin

Donnerstag, 15. Oktober, 12. November, 10. Dezember, 17:30 Uhr

Kuratorinnenführungen

Mit Miriam Zlobinski, Fotohistorikerin, Journalistin und freie Kuratorin

Donnerstag, 8. Oktober, 17. Dezember, 17:30 Uhr

- Die Teilnahme ist kostenfrei.
- Dauer: ca. 60 Minuten
- Treffpunkt: Infotheke Stabi Kulturwerk
- Anmeldung:
<https://stabi-kulturwerk.de/fuehrungen>



Keine Veranstaltungen mehr verpassen!

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

[https://staatsbibliothek-berlin.de/aktuelles/
messenger-und-newsletter](https://staatsbibliothek-berlin.de/aktuelles/messenger-und-newsletter)



**Staatsbibliothek
zu Berlin**
Preußischer Kulturbesitz